

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 19.05.2026

TOP 1: Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

Haushaltsgenehmigung

Die Haushaltsgenehmigung des Landratsamts Alb-Donau-Kreis liegt der Verwaltung vor. Damit wurde der Haushaltsplan der Gemeinde offiziell genehmigt. Dies zeigt, dass die Finanzen der Gemeinde Lonsee weiterhin geordnet sind und die Gemeinde trotz zahlreicher laufender und geplanter Investitionen wirtschaftlich gut aufgestellt ist. Das Schreiben wurde von Herrn Keller, Leiter Fachbereich I, dem Gremium vorgestellt.

Baustellenbericht

Alexander Keller, Leiter Fachbereich I, gab dem Gemeinderat einen Überblick über die aktuellen Baustellen in der Gemeinde Lonsee.

Grundschule Lonsee

Die Arbeiten an der Fassade des Modernisierungsteils sind abgeschlossen. Das Gerüst soll bis Ende Juni abgebaut werden.

Die neue Stützmauer wurde bereits betoniert und kann nach der Aushärtung verfüllt werden. Anfang Juni sollen außerdem die Arbeiten an den Außenanlagen durch die Firma Prengel aus Weilheim beginnen.

Breitbandausbau Radelstetten – Restausbau

Ab nächster Woche beginnen die Tiefbauarbeiten im Oppinger-Talweg. Die Arbeiten dauern voraussichtlich rund drei Wochen. Anschließend kann der Glasfaserausbau fortgesetzt werden. Die Fertigstellung ist für Sommer 2026 vorgesehen.

Feuerwehrbox Radelstetten

Der Rohbau der Feuerwehrbox ist fertiggestellt. Aktuell laufen die ersten Verputzarbeiten sowie die Vorinstallationen der Haustechnik.

Oberflächensanierung Feldwege

Die Firma Hörmann führt in dieser Woche die beiden bereits im vergangenen Jahr beauftragten Feldwegesanierungen aus. Dabei werden die Feldwege „Hörnen“ vom Grüngutsammelplatz zur Landstraße Halzhausen-Luizhausen sowie der Haldeweg zum Parkplatz B10 mit einer doppelten Oberflächenbehandlung versehen.

Feldwegesanierungen allgemein

Auch in diesem Jahr saniert der Bauhof wieder asphaltierte und geschotterte Feldwege in Lonsee und den Ortsteilen.

Kabelverlegung Albwerk Halzhausen–Amstetten, BA I

Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen. Derzeit werden die Wege wiederhergestellt. Anschließend soll der zweite Bauabschnitt Richtung Urspring bis zum Bolzplatz folgen.

Förderung Radweg Lonsee – Sinabronn

Bürgermeister Ogger informierte den Gemeinderat darüber, dass der geplante Radweg Lonsee–Sinabronn in das Förderprogramm des Landes aufgenommen wurde. Damit werden 50 % der Kosten vom Land und weitere 25 % vom Landkreis übernommen. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt somit noch 25 %.

TOP 2: Information zum Baturbo

Der sogenannte „Bau-Turbo“ ist eine Änderung des Baugesetzbuchs, die zum 30.10.2025 in Kraft getreten ist. Ziel dieser gesetzlichen Änderung ist es, den Wohnungsbau deutlich zu beschleunigen und zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere Wohnbauprojekte wie der Neubau von Wohnhäusern, die Erweiterung oder Aufstockung bestehender Gebäude sowie die Umnutzung bestehender Gebäude zu Wohnzwecken. Hintergrund sind der anhaltende Wohnraummangel sowie die häufig langen und komplizierten Genehmigungsverfahren.

Der Gesetzgeber hat deshalb zusätzliche Möglichkeiten für Abweichungen geschaffen und gleichzeitig die Verantwortung stärker auf die Gemeinden übertragen.

Kern des Bau-Turbos sind erweiterte Befreiungs- und Abweichungsregelungen sowie eine bis Ende 2030 befristete Experimentierklausel. Ziel ist es, vor allem im Innenbereich und im Gebäudebestand schneller Wohnraum schaffen zu können, ohne aufwendige Bebauungsplanverfahren durchführen zu müssen.

Die wichtigsten Regelungen betreffen:

- Erweiterte Befreiungen vom Bebauungsplan (§ 31 Abs. 3 BauGB)
- Erleichterungen im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB)
- Die Experimentierklausel (§ 246e BauGB)

Voraussetzung bleibt stets die Vereinbarkeit mit öffentlichen Belangen sowie die Zustimmung der Gemeinde.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung deshalb damit, entsprechende Richtlinien beziehungsweise ein Konzept zu erarbeiten. Darin soll festgelegt werden, in welchen Gebieten der Bau-Turbo angewendet werden kann, wie mit Nachverdichtung und Außenbereich umzugehen ist und welche Voraussetzungen für eine Zustimmung gelten sollen. Ziel ist eine transparente, rechtssichere und geordnete städtebauliche Entwicklung.

TOP 3: Bausachen

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen für folgende Bauvorhaben:

- Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren zur Errichtung und zum Betrieb von vier Windenergieanlagen (WEA), Flst. Nr. 329, 321, 318, 215, 216, Gemarkung Ettlenschieß
- Umbau und energetische Sanierung eines Wohnhauses mit Antrag auf Befreiung, Jahnstraße 5, Lonsee, Flst. 729/25
- Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Pfarrer-Engel-Weg 5/1, Ettlenschieß, Flst. 56/12

Im Zusammenhang mit dem geplanten Windpark Ettlenschieß waren die beiden Projektverantwortlichen von Vattenfall, Philipp Meister und Jannik Scheer, per Videokonferenz zur Sitzung zugeschaltet und informierten den Gemeinderat über den aktuellen Stand des Projekts.

Geplant sind vier Windenergieanlagen des Typs Nordex N175 mit einer Leistung von jeweils 6,8 MW und einer Nabenhöhe von 179 Metern. Die Anlagen befinden sich innerhalb des Vorranggebiets „Ettlenschieß-Mönchshau #21-012“ der Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans Donau-Iller. Das Vorranggebiet umfasst insgesamt 137 Hektar.

Im Rahmen der Planung wurden unter anderem Abstände zu bestehenden Windenergieanlagen, Repowering-Standorten, Richtfunktrassen, geschützten Offenlandbiotopen sowie zu Rotmilanhorsten berücksichtigt. Außerdem wurden die möglichen Standorte innerhalb des Vorranggebiets hinsichtlich Natur- und Artenschutz geprüft und optimiert.

Der vollständige Genehmigungsantrag wurde im Januar 2026 eingereicht. Die Vollständigkeitsbestätigung der Unterlagen erfolgte am 02.04.2026. Derzeit werden die Antragsunterlagen von den zuständigen Behörden geprüft. Die Genehmigung ist für August 2026 vorgesehen. Die Ausschreibung bei der Bundesnetzagentur ist für November 2026 geplant.

Für die Zuwegung der Anlagen werden derzeit verschiedene Varianten geprüft. Bevorzugt wird aktuell eine Anlieferung von der A7 über Weidenstetten. Alternativ wird eine Zufahrt von der A8 über Amstetten untersucht.

Auch die Ergebnisse der Schall- und Schattenwurfuntersuchungen wurden vorgestellt. Laut den Gutachten werden die Vorgaben der TA Lärm eingehalten. Zudem wurden 24 relevante Immissionsorte in der Umgebung berücksichtigt. Die zulässigen Richtwerte für den Schattenwurf sollen durch automatische Abschaltungen der Anlagen eingehalten werden.

TOP 4: Bericht Jugendtreff

Torsten Miklis von der Jugendhilfe Seitz GmbH informierte den Gemeinderat über die aktuelle Entwicklung des Jugendtreffs Lonsee.

Der Jugendtreff Lonsee ist ein wichtiges Angebot der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde und richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren aus Lonsee und den Ortsteilen. Ziel ist es, jungen Menschen einen unkomplizierten Zugang zu Freizeit-, Begegnungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Der Jugendtreff wird gemeinsam mit der Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz GmbH betrieben. Dadurch ist neben den Räumlichkeiten auch eine fachlich qualifizierte sozialpädagogische Betreuung während der Öffnungszeiten sichergestellt. Das pädagogische Konzept legt besonderen Wert auf ein niedrighschwelliges Angebot für alle Jugendlichen, klare Regeln und Sicherheit sowie die Förderung von Eigeninitiative, Selbstwirksamkeit und sozialen Kompetenzen.

Der Jugendtreff befindet sich zentral im Mühlweg 9 in Lonsee und wurde am 9. Mai 2025 offiziell eröffnet. Bereits kurz nach der Eröffnung wurde das Angebot von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Die Öffnungszeiten sind auf die Freizeit der Jugendlichen abgestimmt und finden freitags von 17:00 bis 21:00 Uhr sowie samstags von 18:00 bis 22:00 Uhr statt.

Der Treff kann ohne Anmeldung besucht werden. Zur Verfügung stehen unter anderem ein Billardtisch, Tischkicker, Air-Hockey, Tischtennis, Dart, eine Playstation 4 mit Zubehör, Gesellschaftsspiele sowie Musik- und Medienangebote. Ergänzt wird das Angebot durch gemütliche Aufenthaltsbereiche sowie Snacks und Getränke.

Die sozialpädagogische Betreuung erfolgt durch Liana Burghuber, Sozialarbeiterin B.A., sowie Torsten Miklis, Heilerziehungspfleger. Beide bringen viel Praxiserfahrung und pädagogisches Fachwissen in die Jugendarbeit ein und sorgen für verlässliche Strukturen sowie eine angenehme Atmosphäre im Jugendtreff.

Die Besucherzahlen entwickelten sich im vergangenen Jahr sehr positiv. Durchschnittlich besuchten 11 bis 13 Jugendliche den Treff pro Öffnungszeiten. Besonders stark war der Zulauf im Oktober mit insgesamt 189 Besucherinnen und Besuchern. Das Durchschnittsalter lag bei etwa 12 bis 13 Jahren. Insgesamt konnte ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen festgestellt werden.

Neben dem offenen Treff wurden zahlreiche Aktionen und Projekte angeboten. Dazu gehörten unter anderem Grillfeste, Pizza-Aktionen, die Herstellung von Energiebällchen sowie die Beteiligung am Ladies-Night-Event und am Weihnachtsmarkt in Lonsee. Außerdem wurde ein Menschenkicker aufgebaut und erstmals getestet.

Auch für die Zukunft sind bereits weitere Projekte geplant. Vorgesehen sind unter anderem Koch- und Bastelaktionen, kreative Workshops, Sport- und Musikprojekte, Floh- und Tauschmärkte sowie Kooperationen mit regionalen Partnern wie dem Familienzentrum Spatzennest Lonsee. Zusätzlich sollen Jugendkonferenzen stattfinden, um die Jugendlichen noch stärker an der Gestaltung des Angebots zu beteiligen.

Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung und fördern ein respektvolles Miteinander. Gleichzeitig bleibt der offene Charakter des Jugendtreffs erhalten, sodass die Jugendlichen ihre Freizeit eigenständig gestalten können.

TOP 5: Bericht Ganztags- und Ferienbetreuung

Luca Grapke und Ebrahim Ghafoori berichteten dem Gemeinderat über die aktuelle Entwicklung der Schulkind- und Ferienbetreuung in der Gemeinde Lonsee.

Die Gemeinde Lonsee bietet für die Schülerinnen und Schüler der Sonnenbühlgrundschule Lonsee sowie der Lonequellschule Urspring eine verlässliche Schulkindbetreuung vor und nach dem Unterricht an. Ziel ist es, Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen und den Kindern einen sicheren und strukturierten Rahmen außerhalb des Unterrichts zu bieten.

Die Gemeinde Lonsee erfüllt bereits heute den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule und bietet den Familien damit eine große Entlastung im Alltag. Bürgermeister Jochen Ogger zeigte sich über die positive Entwicklung und das umfangreiche Betreuungsangebot sichtlich stolz.

Die Schulkindbetreuung in Lonsee ist seit September 2025 organisatorisch an das Kinderhaus am Waldesrand angegliedert. Die Leitung des Kinderhauses hat Katharina Schneiderbauer inne, die Gruppenleitung der Schulkindbetreuung übernimmt Luca Grapke gemeinsam mit dem erfahrenen Kerni-Team. Ziel war es, das bereits bewährte Konzept aus Urspring auch in Lonsee umzusetzen.

In Urspring ist die Schulkindbetreuung bereits seit 2016 an das Kinderhaus Spatzennest angegliedert. Die Leitung des Kinderhauses hat Katrin Stampf, die Gruppenleitung übernimmt Ebrahim Ghafoori. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus wird eine durchgängige Erziehungs- und Betreuungspartnerschaft ermöglicht.

Aktuell besuchen 77 Kinder die Schulkindbetreuung an der Sonnenbühlschule Lonsee. Dies entspricht rund 48 % aller Schülerinnen und Schüler der Schule. In Urspring nehmen derzeit 22 Kinder beziehungsweise rund 31 % der Schülerinnen und Schüler das Betreuungsangebot in Anspruch.

Die Betreuung umfasst die Kernzeitbetreuung morgens von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr sowie nach dem Unterricht von 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr, freitags bis 15:00 Uhr.

Zum Konzept gehören unter anderem ein gemeinsames Mittagessen, beaufsichtigte Hausaufgabenbetreuung, Freispielzeiten sowie gemeinsame Aktivitäten zwischen den Standorten Lonsee und Urspring. Zusätzlich ist eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus Lonsee geplant.

Besonders hervorgehoben wurde das engagierte Betreuungsteam. Das Kerni-Team in Lonsee verfügt über langjährige Erfahrung von mehr als 25 Jahren im Bereich der Schulkindbetreuung. Auch in Urspring erfolgt die Betreuung durch pädagogische Fachkräfte und Mitarbeitende des Kinderhauses Spatzennest.

Zum Schuljahr 2025/2026 wurde erstmals eine Ferienbetreuung für Grundschul Kinder eingeführt. Die Ferienbetreuung findet in den Räumlichkeiten der Schulkindbetreuung Urspring statt. Die Anmeldung erfolgt über das Kinderhaus Spatzennest. Planung und Organisation übernehmen Luca Grapke und Ebrahim Ghafoori gemeinsam.

Die neue Ferienbetreuung stieß bei den Familien auf große Resonanz. Bereits bei der ersten Ferienbetreuung in den Herbstferien 2025 nahmen 15 Kinder teil. Auch für die kommenden Ferien lagen bereits zahlreiche Anmeldungen vor.

Das Ferienprogramm bietet ein abwechslungsreiches und strukturiertes Angebot. Die Eltern erhalten das jeweilige Wochenprogramm bereits ein bis zwei Wochen im Voraus. Zum Programm gehören unter anderem Besuche im Jugendtreff, Ausflüge zum Pferdehof Urspring, Spieleangebote in der Lonequellhalle sowie gemeinsame Kochaktionen. Einmal pro Woche wird gemeinsam gekocht.

Auch die Rückmeldungen von Kindern und Eltern fielen durchweg erfreulich aus. Die Verantwortlichen sehen die Gemeinde Lonsee insgesamt sehr gut auf den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung vorbereitet.

TOP 6: Umbau einer Scheune zum Feuerwehrhaus – Vergaben III

Der Gemeinderat vergab weitere Arbeiten für den Umbau einer Scheune zu einem Feuerwehrhaus in Radelstetten.

Die Arbeiten wurden von der Gemeindeverwaltung beschränkt ausgeschrieben. Für die Gewerke „Innentüren“, „Beschichtungsarbeiten“ und „Fliesenarbeiten“ gingen jeweils zwei Angebote ein.

Nach fachlicher und rechnerischer Prüfung konnten alle Angebote gewertet werden. Die Arbeiten wurden jeweils einstimmig an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben.

Vergeben wurden:

- Innentüren: Fa. CHK, Geislingen – 9.602,98 Euro
- Fliesenarbeiten: Fa. Allgöwer, Nellingen – 12.132,75 Euro

Insgesamt zeigt sich bei dem Projekt eine erfreuliche Kostenentwicklung. Die bisherigen Vergaben liegen rund 99.000 Euro unter der ursprünglichen Kostenschätzung.

Statt der zunächst veranschlagten rund 473.000 Euro wird aktuell mit Gesamtkosten von etwa 374.000 Euro gerechnet.

Ein großer Teil der Kosten wird durch Zuschüsse des Landes gedeckt. Dadurch reduziert sich der Eigenanteil der Gemeinde deutlich auf voraussichtlich rund 148.150 Euro.